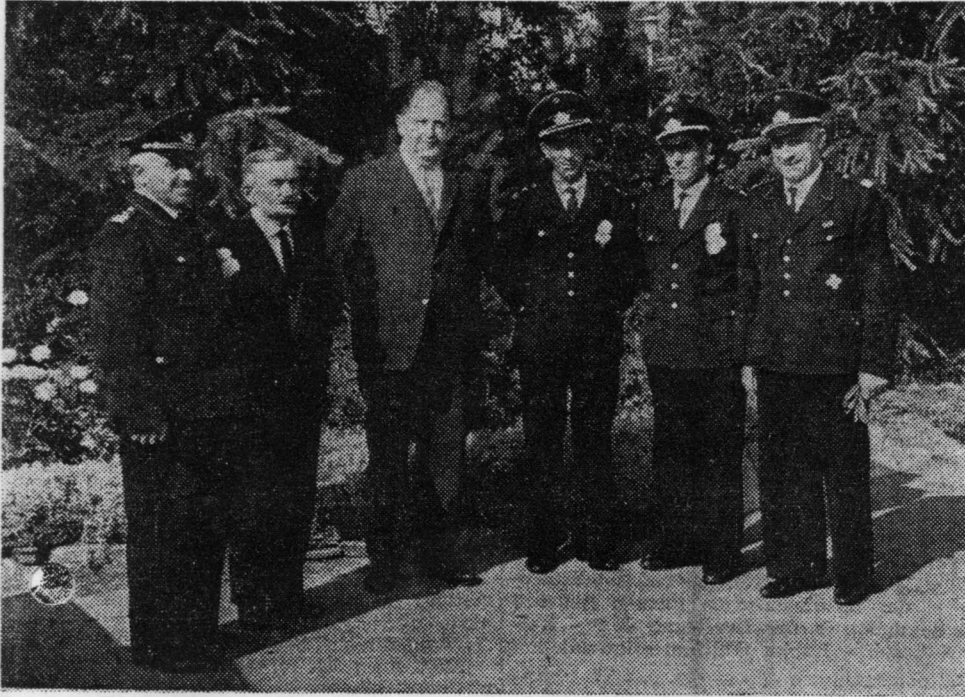


# Feuerwehr besteht 60 Jahre

In Simmerath wurde dieser Geburtstag gebührend gefeiert — Der langjährige Amtsbrandmeister Robert Schmidt erhielt die II. Stufe des Ehrenkreuzes des Deutschen Feuerwehrverbandes



Der langjährige Amtsbrandmeister von Simmerath, Robert Schmidt (links im Bild), erhielt die zweite Stufe des Ehrenkreuzes des Deutschen Feuerwehrverbandes. Unser Bild zeigt den scheidenden Amtsbrandmeister mit (von links nach rechts) Bürgermeister Jansen, Amtsdirektor Zimmermann, dem neuen Amtsbrandmeister Josef Strauch, dem Führer der Simmerather Feuerwehr, Josef Offermann, und Kreisbrandmeister Adolf Mick.

Simmerath. — In zünftiger Weise haben die Freiwillige Feuerwehr Simmerath und die befreundeten Wehren des Amtsbezirkes den 60. „Geburtstag“ der Simmerather Wehr begangen. Am Samstag gab es neben anderen Veranstaltungen einen Festakt, in dessen Verlauf Kreisbrandmeister Adolf Mick dem bisherigen Amtsbrandmeister von Simmerath, Robert Schmidt, das Ehrenkreuz des Deutschen Feuerwehrverbandes, II. Stufe, überreichte. Am Sonntag gab es einen zünftigen Festzug und anschließend eine Schauübung, bei der zunächst einmal auf alte Art und Weise gelöscht wurde, dann aber demonstriert wurde, was eine modern ausgerüstete Freiwillige Feuerwehr zu leisten vermag, die im Ernstfalle mit einem Tanklöschfahrzeug anrücken kann.

Beim Festabend am Samstag stand der bisherige Amtsbrandmeister Robert Schmidt im Mittelpunkt. Nach den Bestimmungen des Feuerschutzgesetzes muß jeder Feuerwehrmann mit der Vollendung des 65. Lebensjahres aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Dieser Zeitpunkt war für Amtsbrandmeister Robert Schmidt am 1. Januar 1964 gekommen. Er ist im Jahre 1918 als aktives Mitglied in die Simmerather Wehr eingetreten.

Das Ehrenzeichen in Silber des Landes Nordrhein-Westfalen für eine 25jährige aktive Dienstzeit und auch das goldene Ehren-

zeichen von Nordrhein-Westfalen für 40jährige aktive Mitarbeit hat er schon vor Jahren erhalten. Nunmehr ist ihm auch in Anerkennung seiner Verdienste um die Feuerwehren auf Antrag von Kreisbrandmeister Mick das Ehrenzeichen des Deutschen Feuerwehrverbandes, II. Stufe, verliehen worden. Kreisbrandmeister Mick überreichte dem scheidenden Amtsbrandmeister Schmidt diese hohe Auszeichnung im Auftrage von Bezirksbrandmeister Backes, der wegen anderweitiger Verpflichtungen nicht nach Simmerath kommen konnte.

Außer dem Kreisbrandmeister würdigte auch Amtsdirektor Zimmermann die Leistungen und Verdienste von Robert Schmidt. Beim Festabend kam zur Sprache, daß die Familie Schmidt sozusagen eine Feuerwehrfamilie ist. Ein Onkel von Robert Schmidt war der zweite Führer der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath. Robert Schmidt selbst hat die Simmerather Feuerwehr ebenfalls viele Jahre geführt. 1945 übernahm er das Amt des Amtsbrandmeisters, in dem er sich um den Wiederaufbau der Feuerwehren und des Feuerlöschwesens im Amtsbezirk sehr verdient gemacht hat. Drei Söhne des scheidenden Amtsbrandmeisters gehören heute der Simmerather Wehr als aktive Mitglieder an. Auch sonst hat sich Robert Schmidt immer für das Vereinsleben im Ort interessiert. Unter anderem zählt er zu den Gründern des Tambourkorps, das heute das einzige Feuerwehrkorps im Kreise Monschau ist.

Es kam aber auch zur Sprache, daß es ein Verdienst des derzeitigen Führers der Simmerather Feuerwehr, Josef Offermann, sei, wenn diese Wehr so gut ausgebildet und ausgerüstet sei. Josef Offermann führt die Simmerather Feuerwehr seit 1946. Er beschenkte den scheidenden Amtsbrandmeister im Auftrage der Freiwilligen Feuerwehr Simmerath mit einem großen Geschenkkorb.

Auch am Sonntag wurde in Simmerath der „Geburtstag“ der Feuerwehr gebührend gefeiert. Nachmittags marschierte der Festzug mit klingendem Spiel durch den Ort. Vor einer großen Zuschauerkulisse lief eine Ein-

satzübung ab. Zunächst rollten die „Veteranen“ mit einem Löschzug aus der guten alten Zeit an. Dann zeigte die Lammersdorfer Feuerwehr, wie man im Ernstfalle mit Wasser und Schaumlöschgeräten ein Feuer bekämpft und löscht. Ein gemütliches Beisammensein mit Tanz im Saale Wilden beschloß die Festlichkeiten.